



<b>Beschlussvorlage</b> <b>2013/218</b>	Referat	Stadtwerke
	Abteilung	Stadtwerke
	Verfasser(in)	Herr Holger Grünaug

<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Vorlagenstatus</b>
<b>Werkausschuss</b>	<b>30.07.2013</b>	<b>öffentlich</b>

**Brandschutzmaßnahmen im Stadtbad Friedberg**  
**- Darstellung der offenen Maßnahmen und Beratung über weiteres Vorgehen -**

**Beschlussvorschlag:**

Der Werkausschuss nimmt die von der Werkleitung vorgestellten Maßnahmen zum baulichen Brandschutz im Stadtbad zur Kenntnis. Die noch ausstehenden Maßnahmen des letzten Bauabschnittes werden im Sommer 2014 umgesetzt.

Der Werkausschuss nimmt auch die von der Werkleitung vorgestellten weiteren Maßnahmen zur Verbesserung des Badebetriebes in Stadtbad und Sauna zur Kenntnis. Für die weitere Entscheidung des Werkausschusses, welche Maßnahmen konkret umgesetzt werden sollen, sind für alle aufgeführte Maßnahmen Planungen zu erstellen und Kosten zu ermitteln.

**Alternative zum letzten Satz:**

Für die weitere Entscheidung des Werkausschusses, welche Maßnahmen konkret umgesetzt werden sollen, sind für folgende Maßnahmen Planungen zu erstellen und Kosten zu ermitteln:

- 
- 
- 
- 
- 

<b>anwesend:</b>	<b>für den Beschluss:</b>	<b>gegen den Beschluss:</b>
------------------	---------------------------	-----------------------------



### Sachverhalt:

Die Werkleitung hat den Werkausschuss bereits in der Sitzung am 27.10.2009 darüber informiert, dass im Zusammenhang mit der Generalsanierung der Stadthalle auch im Stadtbad Maßnahmen zur Ertüchtigung des Brandschutzes erforderlich sind. Die gesamten erforderlichen Maßnahmen wurden in dieser Sitzung dargestellt und vom Werkausschuss gebilligt. In seiner Sitzung im Dezember 2009 hat auch der Stadtrat seine Zustimmung erteilt.

### Anlass / Umsetzung

Im Zuge der Überlegungen zur weiteren Nutzung der Stadthalle wurde klar, dass auch das Stadtbad in die brandschutzrechtliche Überprüfung eingeschlossen werden muss. Dies ist auch eine Forderung aus der Baugenehmigung für den Anbau des Dampfbades. Die Überprüfung hat für die Stadtwerke Friedberg der Gutachter der Stadthalle vorgenommen, da z. B. über den Eingang bzw. Fluchtweg die beiden Nutzungen miteinander verknüpft sind. Das Brandschutzkonzept ist nun auf das gesamte Gebäude abgestimmt.

Nach der og. Beschlussfassung im Werkausschuss und der anschließenden Behandlung im Stadtrat im Zuge der Generalsanierung der Stadthalle wurden in den Jahren 2010 bis 2012 verschiedene Bauabschnitte verwirklicht.

### Maßnahmen

- **1. Bauabschnitt, durchgeführt im Sommer 2010**
  - Erneuerung der gemeinsamen Brandmeldeanlage  
Im Zuge der Sanierung der Stadthalle wurde die gemeinsame Brandmeldeanlage der Stadthalle und des Stadtbades erneuert.
  - Erneuerung der gemeinsamen ELA-Anlage für Durchsagen und Alarmierung  
Im Zuge der Sanierung der Stadthalle wurde die gemeinsame ELA-Anlage der Stadthalle und des Stadtbades erneuert.
  - Neubau eines F90-Raumes für Brandmeldeanlage und ELA-Anlage im Foyer des Stadtbades  
Im Zuge der Sanierung der Stadthalle war für Brandmelde- und ELA-Anlage ein feuerfester Raum im hinteren Bereich des Foyers des Stadtbades zu errichten.
  - Austausch der Verglasung zwischen Foyer Stadtbad und Schwimmhalle
  - Ersatz der Holzdecke im Foyer des Stadtbades gegen eine nicht brennbare
  - Ersatz der Holzdecke über dem Lehrschwimmbekken gegen eine nicht brennbare
  
- **2. Bauabschnitt, durchgeführt im Sommer 2011**
  - Einbau von Brandschutztüren im Zugang zu den Umkleiden, zur Sauna, zum Technikeller und zum Personalbereich und Ertüchtigung des Fluchtweges aus dem Schwimmbad im Bereich der Kassenanlage. Im Zuge dieser Ertüchtigung wurden auch die Föns und die Ablagen erneuert, um eine Reduzierung der Brandlasten zu erreichen.
  - Erneuerung der Wandfliesen im Fönbereich im 1. UG



- Im Zuge der genannten Arbeiten wurden im Kassenbereich des Stadtbades im 1. Untergeschoß auch die vorhandenen Holzdecken gegen nicht brennbare ersetzt sowie die Ergänzungen an der Brandmelde- und ELA-Anlage durchgeführt.
  - Einbau von Brandschutzklappen in den Lüftungsanlagen
  - Austausch der Decke im Flur des Personalbereichs gegen eine nicht brennbare
  - Erneuerung der Beleuchtung
  - Bauliche Abtrennung brennbarer Materialien (z.B. Chemikalien) im 2. Untergeschoß (Technikbereich)
- **3. Bauabschnitt, durchgeführt im Sommer 2012**
    - Einbau von Brandschutztüren im Zugang zu den Duschen
    - Erneuerung der Wandfliesen in der Schwimmhalle
    - Einbau einer Fluchttreppe im Saunahof als zweiter Fluchtweg
  - **Im letzten Bauabschnitt erforderliche Maßnahmen**
    - Austausch der Holzdecken im Bereich der Umkleiden, im Personalbereich und in der Sauna gegen nicht brennbare
    - Brandschutzfachliche Ertüchtigungen für Lüftung und Elektro in den genannten Bereichen
    - Erneuerung und Ergänzung der Beleuchtung, Brandmelder und Lautsprecher in den genannten Bereichen
    - Austausch der Abwasserleitungen des Restaurants im Bereich der Umkleiden
    - Austausch der Holzdecke über dem großen Becken gegen eine nicht brennbare
    - Schutz der Betonbinder über der Schwimmhalle durch Spachtelung und Anstrich vor Carbonatisierung

Um die Brandschutzmaßnahmen nach der erteilten Baugenehmigung nun abschließen zu können ist eine Umsetzung der dargestellten Maßnahmen im Sommer 2014 vorgesehen. Vor allem wegen der aufwändigen Arbeiten in der Schwimmhalle muss das Stadtbad über die normale Sommerpause hinaus geschlossen werden. Die Stadtwerke planen derzeit mit einem Baubeginn im Juni 2014.

Mit den dargestellten unbedingt erforderlichen Maßnahmen würden sich aus Sicht der Werkleitung noch weitere bauliche Maßnahmen umsetzen lassen. Im Einzelnen wären dies:

- Erneuerung der Wärmebank in der Schwimmhalle  
Beim Bau des Dampfbades wurde bereits ein Teil der Wärmebank erneuert (neue Fliesen, Knopfmosaik). Der seit der Eröffnung bestehende Fliesenbelag zeigt an immer mehr Stellen Beschädigungen auf. Da es sich auch um Abplatzungen handelt, besteht hier Verletzungsgefahr, gerade bei spielenden Kindern.
- Erneuerung der Umkleidekabinen in Schwimmbad und Sauna  
Die bestehenden Umkleidekabinen reichen bis fast an die abgehängte Holzdecke heran. Es ist bereits fraglich, ob die neue Decke bei Belassen der Umkleidekabinen überhaupt angebracht werden kann und wenn ja mit welchen



Zusatzkosten (Erschwernis). Es sollte daher darüber nachgedacht werden, die Umkleidekabinen zu erneuern. Damit könnte man auch den immer zahlreicher auftretenden Wünschen der Besucher nach größeren Familienumkleiden oder solchen für Eltern mit Kleinkindern nachkommen.

- Erneuerung der Garderobenschränke in Schwimmbad und Sauna  
Die bestehenden Garderobenschränke reichen bis fast an die abgehängte Holzdecke heran. Es ist bereits fraglich, ob die neue Decke bei Belassen der Garderobenschränke überhaupt angebracht werden kann und wenn ja mit welchen Zusatzkosten (Erschwernis). Es sollte daher darüber nachgedacht werden, die Garderobenschränke zu erneuern. Bei den Schränken muss auch damit gerechnet werden, dass im Bestand die Türen zumindest teilweise demnächst ersetzt werden müssen. Beim Neubau der Garderobenschränke könnten auch kleinere geteilte Schränke teilweise eingebaut werden, was insgesamt die Anzahl erhöhen und an besucherreichen Wochenenden im Winter eine Entspannung der Situation bedeuten würde.
- Erneuerung der Fliesen im Umkleidebereich  
Soweit man sich für einen Austausch der Umkleidekabinen und der Garderobenschränke entscheidet sollte auch darüber nachgedacht werden, an den beiden langen Wänden im Umkleidebereich die Fliesen zu erneuern.
- Erneuerung der sanitären Anlagen (insbes. Duschen) in der Sauna  
Von den Gästen der Sauna werden vermehrt Klagen vorgebracht, dass die Duschen der Sauna nicht mehr ordentlich funktionieren. Auch im Werkausschuss wurde dies bereits angesprochen. Grund hierfür ist, dass in der Sauna die sanitären Anlagen noch im Urzustand vorhanden sind.  
Aus Sicht der Werkleitung besteht hier dringender Handlungsbedarf. Allerdings muss gesagt werden, dass die Erneuerung der Leitungen auch einen Eingriff in die Bausubstanz bedeutet und dass damit für den Duschbereich der Sauna an sich wie im Schwimmbad eine Komplettanierung des Duschbereiches ansteht.
- Erneuerung der Fliesen im Saunabereich

Die vorliegende Sitzungsvorlage soll dazu dienen, den Werkausschuss über die geforderten und auf jeden Fall umzusetzenden Maßnahmen des Brandschutzes nochmals aktuell zu informieren. Zu den hierfür zu erwartenden Kosten wird die Werkleitung in der Sitzung Auskunft geben.

Für die weiteren dargestellten, aus Sicht der Werkleitung sinnvollen, Maßnahmen soll es in der anstehenden Sitzung darum gehen, **dass der Werkausschuss diejenigen Maßnahmen bestimmt, für die eine Planung erstellt und Kosten ermittelt werden. Eine Entscheidung, welche Maßnahmen dann konkret auch umgesetzt werden sollen, trifft der Werkausschuss dann nach Vorlage der Planungen und der Kostenberechnung im Herbst 2013.**

Für die Werkleitung ist es zum jetzigen Zeitpunkt nur wichtig zu wissen, wenn bestimmte Maßnahmen unabhängig von den entstehenden Kosten auf keinen Fall umgesetzt werden sollen, da in diesem Fall auch auf die Planung und Kostenermittlung verzichtet werden kann.